

NOMOSSTUDIUM

Prof. Dr. Reiner Schulze | Prof. Dr. Fryderyk Zoll

Europäisches Vertragsrecht

3. Auflage



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-5915-6 (Print)

ISBN 978-3-7489-0041-2 (ePDF)

3. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Vorwort

In den letzten Jahren haben sich auf vielen Gebieten die Konturen des europäischen Vertragsrechts gewandelt. Als Antwort auf die Herausforderungen der Digitalisierung hat seit dem Erscheinen der 2. Auflage dieses Werkes (deutsch 2017, englisch 2018) eine Reihe von Rechtsakten den vertragsrechtlichen *Acquis communautaire* beträchtlich erweitert und verändert (so die Digitale Inhalte-RL, die Warenkauf-RL, die Modernisierung-RL, die Plattform-VO, die Portabilität-VO und die Geoblocking-VO). Damit erstreckt sich das europäische Vertragsrecht nicht nur auf neue Materien, sondern wird auch durch neue Begriffe und Prinzipien geprägt (wie die Anerkennung von Daten als Gegenleistung, die Aktualisierungspflichten für digitale Inhalte oder die Klauselkontrolle im B-B-Bereich.). Auch die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs hat sich im Bereich des Vertragsrechts erheblich fortentwickelt (insbesondere in Hinblick auf die Klauselkontrolle).

Eine neue Auflage des „europäischen Vertragsrechts“ ist daher nicht nur wegen der starken Nachfrage in Wissenschaft, Praxis und Juristenausbildung nach einer derartigen Gesamtdarstellung und wissenschaftlichen Strukturierung des umfangreichen *Acquis communautaire* auf diesem Gebiet erforderlich geworden, sondern auch wegen der raschen und weitreichenden Fortentwicklung dieses Rechtsgebiets. Dementsprechend enthält die 3. Auflage in großem Umfang Neubearbeitungen und Ergänzungen gegenüber den Voraufgaben. Insbesondere die neu bearbeiteten Teile über die Konturen des europäischen Vertragsrechts in der Einleitung, über die Strukturelemente, über die bis vor einigen Vertragsklauseln und über die Leistungspflichten und Leistungsstörungen spiegeln die neuen Entwicklungen der europäischen Gesetzgebung und Rechtsprechung.

Mit der Berücksichtigung der Veränderungen, die in den letzten drei Jahren vor allem angesichts der neuen Herausforderungen durch die Digitalisierung für das Vertragsrecht eingetreten sind, verfolgt die neue Auflage weiter die Anliegen, die schon das Vorwort zur 1. Auflage genannt hat: Sie möchte Juristen aus Praxis, Studium und Wissenschaft an der fortdauernden Entwicklung des europäischen Vertragsrechts als eines zentralen Gebiets des Europäischen Privatrechts teilhaben lassen. Dazu vermittelt es grundlegende Informationen über die Inhalte, Methoden und Ziele der europäischen Gesetzgebung auf diesem Gebiet und erläutert das Zusammenspiel dieser Gesetzgebung mit der Rechtsprechung und Rechtswissenschaft im Entstehungs- und Entwicklungsprozess des europäischen Vertragsrechts. Insbesondere versucht es, die Eigenheiten dieses supranationalen Rechts und dessen innovative Züge gegenüber herkömmlichen Konzepten des Vertragsrechts aufzuzeigen. Sein Anliegen ist es dabei vor allem, Orientierung auf einem vielen Juristen wenig vertrauten Gebiet zu bieten und Verständnis für die Charakteristika einer neuen Rechtsentwicklung zu fördern.

Die neue Auflage ist wiederum aus ständigem Gedankenaustausch der beiden Autoren hervorgegangen. Auf dieser Grundlage hat Reiner Schulze die §§ 1; 3 II 1.-6., III; 5; 6, 8 und Fryderyk Zoll die §§ 2, 3 I, II 7., 4, 7 verfasst. Die Bearbeitung der Kapitel von Fryderyk Zoll war eingebettet in das Projekt „Made in Europe – europäische Rechtsstandards für die Qualität von Dienstleistungen, die unter unterschiedlichen Anforderungen des globalen Markts erbracht werden. Beispielhafte Lösungsansätze des an den Dienstleistungen orientierten Schuldrechts“. Das Projekt wurde finanziert aus den Mitteln des Narodowy Centrum Nauki (Nationales Zentrum für Bildung), zuerkannt auf

Vorwort

Grundlage der Entscheidung Nr. DEC-2012/04/A/HS5/00709. Besonderen Dank schulden die Autoren darüber hinaus wiederum den wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeitern, ohne deren verantwortungsbewusste und engagierte Unterstützung die neue Auflage nicht zustande gekommen wäre. Namentlich zu nennen sind hier Wojciech Bańczyk, Stephanie Pietrunko, Katarzyna Południak-Gierz, Konrad Schönberg sowie Dr. Jonathon Watson.

Im Oktober 2020

Reiner Schulze/Fryderyk Zoll